



8 EAN-Kongress zum Zweiten

Nach ihrem Gründungskongress im letzten Jahr tagte die European Academy of Neurology, die 45 nationale europäische neurologische Gesellschaften unter ihrem Dach vereint, 2016 nun „ganz regulär“ in Kopenhagen.



16 Multiple Sklerose – neue Studien

Axel Haarmann und Mathias Buttmann berichten in ihrem hochaktuellen Streifzug durch die MS-Literatur unter anderem über die Risikostratifizierung unter Natalizumab und die unangenehmen aber behandelbaren Hautveränderungen als Nebenwirkung einer Daclizumab-Gabe.

Medizin aktuell

- 8 **Europäischer Blick auf die aktuelle Neurologie**
Berichterstattung vom zweiten Kongress der European Academy of Neurology vom 28. bis 31. Mai 2016 in Kopenhagen
- 13 **Lang erwartete Antworten: S3-Leitlinie zu Diagnostik der Autismus-Spektrum-Störungen**
Aus der Serie „Leitlinie im Fokus“

Literatur kompakt

- 16 **Neue Studien zur Multiplen Sklerose**
Vereinfachte MRT-Kriterien für MS – der neue MAGNIMS-Leitfaden
Hohe JCV-Serokonversion und steigende Antikörperindizes unter Natalizumab
Malignome unter Mitoxantron: ein kalkulierbares Risiko
Kutane Nebenwirkungen unter Daclizumab häufig, aber gut behandelbar
Berechtigte Hoffnung auf die B-Zell-spezifische MS-Therapie

Fortbildung Neurologie

- 26 **Koffein als analgetisches Adjuvans**
Gehirndoping
Daniel Eschle, Kantonsspital Uri (Schweiz)
- 43 **CME: Infektionen neurologischer Patienten im Alter**
Atypischer Verlauf erschwert die Diagnose
Roland Nau, Marija Djukic, Göttingen, Annette Spreer, Mainz, Helmut Eiffert, Göttingen

Rubriken

- 3 Editorial
- 12 Leserbrief
- 63 Impressum

Titelbild: © DAMIEN LOVEGROVE / SPL / Age

Unsere Kooperationspartner



AGNP
Arbeitsgemeinschaft für
Neuropsychopharmakologie
und Pharmakopsychiatrie



**Deutsche Gesellschaft
für Neurogenetik (DGNG)**



Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V.

Fortbildung Psychiatrie

- 31 **Off-label bei Manie und Depression?**
Aus der Serie „Off-Label-Therapie“
Teil 4: Affektive Störungen
Heinz Grunze, Salzburg
- 36 **CME: Voraussetzungen für eine erfolgreiche Pharmakotherapie von Depressionen**
Interaktive psychoedukative Vorbereitung
Andreas Broocks, Jörg Pink, Schwerin

Praxis konkret

- 57 **BSG blockiert die Umgehung der öffentlichen Ausschreibung der Zulassung**
- 58 **Lohnen die EBM-Kapitel 37 und 38?**
Abrechnungstipps zur Vergütung der Pflegeheimbetreuung
- 59 **Mutterschutz: Mehr Freiheit für schwangere Ärztinnen**
- 60 **Ärzte und Apotheker einigen sich auf Medikationsplan**
- 61 **eIDAS-Verordnung: Neue Regeln für die E-Signatur**



36 Therapie der Depression

Die Pharmakotherapie der Depression erfordert viel mehr als die reine Verordnung des richtigen Medikaments. Eine erfolgreiche Behandlung setzt vor allem auch die Klärung von Fragen und Bedenken des Patienten voraus.



43 Infektionen im Alter

Infektionen im Alter sind häufig, betreffen aber seltener das Nervensystem. Dem Neurologen und Psychiater begegnen am häufigsten Harnwegs- und respiratorische Infekte. Bakterielle Meningitiden und die HS-Virus-Enzephalitis sind selten, erfordern aber eine rasche adäquate Therapie.

50 Medizin Report aktuell

Individualisierte Therapiewahl bei Depressionen
Bestimmung des Metabolisierungstyps per DNA-Test
erhöht Therapiesicherheit

53 Medizin Report aktuell

Parkinson-Therapie mit Piribedil
Weniger Tagesmüdigkeit, Apathie und Depression

Unsere Autoren der CME-Fortbildung

Erläutern die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Pharmakotherapie der Depression. > Seite 36:

Prof. Dr. med. Andreas Broocks, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Ärztlicher Direktor der Carl-Friedrich-Flemming-Klinik, und Dr. med. Jörg Pink, Karl-Friedrich-Flemming-Klinik Schwerin, HELIOS Kliniken Schwerin

Legen die häufigsten Infektionen neurologischer Patienten im Alter dar und erläutern die Vorgehensweise bei Diagnose, Therapie und Prävention. > Seite 43:

Prof. Dr. med. Roland Nau und PD Dr. med. Marija Djukic, Evangelisches KH Göttingen-Weende und Institut für Neuropathologie, Universität Göttingen, PD Dr. med. Annette Spreer, Klinik für Neurologie, Universitätsmedizin Mainz, und Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Helmut Eiffert, Institut für Medizinische Mikrobiologie, Universitätsmedizin Göttingen



Prof. Dr. med.
Andreas Broocks



Prof. Dr. med.
Roland Nau